

Einwohnerzahl, Lage

Einwohnerzahl: ca. 120.000, kreisfreie Stadt, Hessen

Einbindung in Klimaschutzaktivitäten

Die Stadt Offenbach am Main hat sich das Ziel gesetzt, ihren CO₂-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu senken und bis 2030 eine Reduktion von 50 Prozent im Vergleich zu 1990 zu erreichen. Hierfür wurden unter anderem sektorspezifische Energieeinsparpotentiale ermittelt, ein Sofortmaßnahmenkatalog erstellt und die partizipative Maßnahmenentwicklung eingeleitet. Bereits die erste lokale Klimaschutzkonferenz im Jahr 2009 leistete im klimapolitischen Diskurs der Stadt einen wichtigen Beitrag und hatte maßgeblichen Anteil an der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes, das 2010 fertiggestellt wurde. Die Klimaschutzkonferenz wurde im Klimaschutzkonzept verankert und ist in Offenbach inzwischen zu einer jährlich stattfindenden Institution geworden. Andere Bestandteile des Konzeptes umfassen beispielsweise kostenlose Beratungen von Unternehmen und Hauseigentümern zur Energieoptimierung ihrer Gebäude- bzw. Anlagenbestände.

Projekthintergrund

Ausgangspunkt:

Im Vorfeld der Verabschiedung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Offenbach am Main veranstaltete die Stadt unter breiter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Bildung, Umweltschutz, Verwaltung und Politik ihre erste lokale Klimaschutzkonferenz. Ziel sollte sein, lokale Akteure frühzeitig in die Planung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen einzubinden, die Öffentlichkeit für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren und die Motivation und Vernetzung der Bürger bezüglich Klimaschutzmaßnahmen zu erhöhen. Auf der ersten Konferenz gesammelte Ideen fanden Eingang in das 2010 erstellte integrierte Klimaschutzkonzept. Im Zuge der seitdem jährlich stattfindenden Konferenzen werden diese Ideen weiterentwickelt.

Abb. 1: Logo der 4. Konferenz (2012) und Foto von der 6. Konferenz (2014)



Umsetzung

Die lokalen Klimaschutzkonferenzen werden jährlich veranstaltet und richten sich jeweils an einen anderen Personenkreis. Die Beteiligten erarbeiten in Kleingruppen neue Ideen und diskutieren Lösungsansätze zu unterschiedlichen Problemstellungen.

An der **ersten lokalen Klimaschutzkonferenz im Jahr 2009** beteiligten sich über 80 Personen in vier parallel moderierten Workshops zu den Themen energetische Gebäudesanierung, Energieeffizienz, Mobilität und persönliche Verhaltensweisen. Unter breiter Beteiligung lokaler Akteure wurden Beiträge zur Entwicklung des integrierten Klimaschutzkonzeptes gesammelt. Die **zweite Konferenz im Jahr 2010** richtete sich wie die vorhergegangene an Bürgerinnen und Bürger sowie an lokale Akteure aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Im Rahmen eines „Klima-Cafés“, nach der Methode des World-Cafés, wurden weitere Ideen zu den im Klimaschutzkonzept festgelegten Projekten sowie Beiträge für deren Planung und Umsetzung gesammelt. Diese konnten als Grundlage für die später von der Stadt angebotenen Haus-zu-Haus-Beratungen, die Kampagnen zur klimafreundlichen Mobilität und der besseren Vermarktung des Klimaschutzes genutzt werden. Im Jahr **2011** wurde die Konferenz zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Leibnizschule Offenbach veranstaltet. 200 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 bereiteten die Konferenz inhaltlich und organisatorisch vor. Arbeitsgruppen entwickelten insgesamt 20 Projekte, welche im Rahmen der Konferenz mit den eingeladenen Fachgästen diskutiert wurden. Das Themenspektrum reichte von Abfall und Recycling über Konsum, Ernährung und Kleidung, bis hin zu erneuerbaren Energien. Direkte Umsetzung fanden beispielsweise Projektideen zur Einrichtung einer Sammelstelle für Alt-Handys auf dem Schulgelände oder die Nutzung von Fairtrade-Kleidung zum Bedrucken der T-Shirts anlässlich von Abitur-Feiern. Im Jahr **2012** legte die Konferenz unter Beteiligung von Architekten, Energieberatern und Handwerkern den Grundstein zur Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Gebäudesanierung und der Etablierung eines Forums für beteiligte Fachleute. Im Rahmen der als reine Fachveranstaltung ausgerichteten Konferenz wurde ein transparentes und praktikables Beratungsangebot für Hausbesitzer zur besseren Qualitätssicherung erarbeitet. **2013** wurde die Konferenz mit Drittklässlern einer Grundschule mit den Themenschwerpunkten Verkehrssicherheit und Radfahren als klimafreundliches Verkehrsmittel durchgeführt. Bei der 6. Lokalen Klimaschutzkonferenz konnten **2014** mit Offenbacher Bürgerinnen und Bürgern Klimapatinnen und -paten gefunden werden, die die Kampagne „Klima.Schutz.Aktion“ öffentlich präsentieren und eigene Aktivitäten im Klimaschutz umsetzen. Es fanden sich 30 Patinnen und Paten, die sich seitdem regelmäßig treffen und eigene Aktionen durchführen. Seit 2011 erscheint im Nachgang eine **Broschüre**, in der die Ergebnisse festgehalten werden. Zu jeder Konferenz fand eine intensive Öffentlichkeitsarbeit über die Presse und das eigene Internetportal der Aktion statt.

Abb. 2: Schülerinnen und Schüler der Leibnizschule bei der 3. Klimaschutzkonferenz 2011



Bilanz und Ausblick

Die hohe Anzahl der Maßnahmen, die im Zuge der Klimakonferenzen entwickelt und schließlich umgesetzt wurden, spricht für den Erfolg der Aktion. Über die Ansprache verschiedener Zielgruppen und die kommunikativen und partizipativen Elemente der gewählten Methodiken konnten im Ergebnis intensive Auseinandersetzungen mit dem Thema erreicht und praktische Aktionen für den Klimaschutz umgesetzt werden. Die Klimaschutzkonferenzen sollen bis 2020 jährlich stattfinden und sollen damit auch in Zukunft ihren Beitrag zu einem aktiven gesellschaftlichen Mitgestaltungsprozess beim Offenbacher Klimaschutz leisten.

Projektzeitraum

Seit 2009, laufend

Einspareffekte

Durch die Sensibilisierung von Bürgerinnen und Bürgern und über die, durch die Konferenz mit angestoßenen Klimaschutzmaßnahmen konnten CO₂-Einsparungen erzielt werden. Eine Quantifizierung ist nicht möglich.

Projektpartner und -beteiligte

Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz der Stadt Offenbach am Main, Ingenieurbüros, Fachreferenten, verschiedene Zielgruppen.

Finanzierung

Finanziert wird die Durchführung der Klimaschutzkonferenzen ohne öffentliche Förderung aus dem Klimaschutz-Haushalt des Amtes für Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Ansprechpartnerin

Heike Hollerbach
Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Berliner Straße 60
63065 Offenbach am Main
Tel.: 069 / 8065 – 2757
Email: [Umweltamt\[at\]offenbach.de](mailto:Umweltamt[at]offenbach.de)

Abb. 3: Dialog unter Fachleuten während der Klimaschutzkonferenz 2012



Stand: Mai 2015

Fotos: Stadt Offenbach